

Führungswechsel im Naturschutzbund Salzburg

WAHL DES VORSTANDS UND DES FACHBEIRATS

Der Naturschutzbund Salzburg hat bei seiner Jahreshauptversammlung am 2. Oktober 2025 sein Team erneuert. Der ehrenamtliche Vorsitzende des Naturschutzbundes bleibt weiterhin Winfrid Herbst. Ihm zur Seite stehen für die künftige Funktionsperiode ein Team von Expert:innen im Vorstand: Johann Neumayer (Stv. Vorsitzender), Christa Wieland (Schriftführerin), Karin Widerin (Stv. Schriftführerin), Ingrid Hagenstein (Kassierin) und Gernot Bergthaler (Stv. Kassier). Mit drei Frauen und drei Männern wird auch auf ein ausgewogenes Geschlechterverhältnis in der neuen Führungs-ebene des Vorstands geachtet.

Der langjährige Geschäftsführer Hannes Augustin beendet seine Tätigkeit mit Ende Oktober und übergibt die Geschäftsführung seiner Nachfolgerin Ingrid Eichberger. Er wird sein Wissen dem Naturschutzbund Salzburg jedoch weiterhin ehrenamtlich, gemeinsam mit rund 30 Mitgliedern im Fachbeirat, zur Verfügung stellen. Die Mitglieder des Fachbeirats finden Sie auf unserer Website: <https://naturschutzbund.at/salzburg/team/fachbeirat.html>

VERFAHRENSBETEILIGUNGEN WAHRNEHMEN

Durch die Anerkennung als Umweltorganisation durch das BM für Land- und Forstwirtschaft, Klima- und Umweltschutz, Regionen und Wasserwirtschaft ist es uns auch möglich, weiterhin unsere Verantwortung in Naturschutzverfahren und Umweltverträglichkeitsprüfungen-Verfahren wahrnehmen zu können. Dieses positive Attest des Bundesministeriums ist vor allem deshalb so entscheidend, da das Land Salzburg der Salzburger Umweltanwaltschaft Berufungsrechte in Naturschutzverfahren entzogen hat. So kann zumindest der Naturschutzbund dann, wenn Europaschutzgebiete oder europarechtlich geschützte Arten betroffen sind, weiterhin Verfahrensrechte bis zur Höchstgerichtsinstanz wahrnehmen.

Eine erfreuliche Neuerung ist, dass der Naturschutzbund nunmehr vom Finanzministerium als gemeinnützige Einrichtung (gemäß § 4a Abs. 2 iVm Abs. 3 EstG 1988) geführt wird. Spenden an den Naturschutzbund Salzburg sind somit steuerlich absetzbar.

Würdigung

Eine persönliche Würdigung für über 40 Jahre Geschäftsführung im Naturschutzbund Salzburg

Hannes



© INGRID EICHBERGER

„Der Hannes ist ein Mann, der im Gegensatz zum Renommisten kaum verspricht, doch vieles kann!“¹ Und wie!

Seine Geburt in einem Land, das nach langer bayrischer Geschichte 1779 als „fünftes Viertel“ (er hätte es wohl eher „dritte Halbe“ genannt) dem österreichischen „Erzherzogtum Ob der Enns“ zugeschlagen worden ist, gehört mit zum Programm. Denn sein Stur-

schädel kann bei diesem Geschichtsverlauf nur sein bayrisches Erbe sein, da besteht kein Zweifel. Die Freude an der Geselligkeit ist dann aber schon auch eine durch und durch österreichisch-innviertlerische Beigabe: „Insa Traubben hoaßt Hopfen, insan Wein nennt ma Most“². So viel Österreich-Bayern formt Geist und Körper und vermag auch Sturschädel mit Freude am Genuss zu erschaffen.

Aber woher kommt dieser Kampfeswillen, der unbändige Einsatz für Natur und Gesellschaft, der zu seinem Markenzeichen werden sollte? Wie ein Stierkämpfer, der nicht gegen eine Kreatur kämpft, sondern gegen die den Erdball zerfressenden Auswüchse eines immer weiter Systems, das die Menschen vergisst! Kaltes Geld ist kein Ersatz für warmes Blut. Die unglaubliche Energie, die in Hannes

wohnt, kommt zu einem großen Teil nicht ihm und den Seinen alleine zugute, sondern ganz wesentlich der Landschaft in und um Salzburg, dem Zauber der Natur, der Liebe zum Kleinen, den vielen, vielen Teilen, die wir als das Ganze sehen.

Hannes stand immer bereit, damit Menschen nicht glauben müssen, sie wären allein mit ihren Sorgen. Er war manchen letzten Hoffnung, Prellbock und manchmal auch zäher Gegner.

Hannes, Du warst und bist nicht nur ein toller Bursch und verlässlicher Begleiter auf unseren vielen Unternehmungen, sondern ein bis zur Selbstaufgabe hingebungsvoller Kamerad im kräftezehrenden Naturschutztag. Dafür sag ich, als Obmann des Naturschutzbundes Salzburg aufrichtig Danke!

Viel Glück und Gesundheit für das Kommende wünscht

Dein Winfrid

¹ Erich Kästner möge mir diese Verbalhornung nachsehen ² Zitat nach Franz Stelzhamers „Hoamatgsang“, der oberösterreichischen Landeshymne